

<b>Vorlage</b>		Vorlage-Nr:	FB 01/0549/WP17
Federführende Dienststelle: Fachbereich Verwaltungsleitung Beteiligte Dienststelle/n:		Status:	öffentlich
		AZ:	
		Datum:	27.03.2019
		Verfasser:	
<b>Ratsanträge</b>			
<b>Beratungsfolge:</b>			
<b>Datum</b>	<b>Gremium</b>	<b>Zuständigkeit</b>	
10.04.2019	Rat der Stadt Aachen	Entscheidung	

**Beschlussvorschlag:**

Der Rat der Stadt nimmt die fristgerecht eingereichten Ratsanträge zur Kenntnis und verweist sie gemäß § 12 Abs. 3 der Geschäftsordnung an die jeweils zuständige Stelle (Bezirksvertretung, Fachausschuss, Oberbürgermeister).

Philipp

Oberbürgermeister

**Erläuterungen:**

Von den Fraktionen bzw. Ratsmitgliedern wurden mehrere Ratsanträge innerhalb der in § 12 Abs. 1 der Geschäftsordnung für den Rat benannten Frist eingereicht, die als Anlage beigefügt sind.

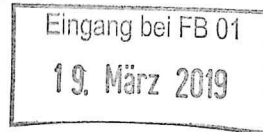
**Anlage/n:**

Fristgerecht eingereichte Ratsanträge



CDU und SPD-Fraktionen im Rat der Stadt - 52062 Aachen

Herrn  
Oberbürgermeister  
Marcel Philipp  
Rathaus  
52058 Aachen



Nr. 463/17

#### Geschäftsstellen

Verwaltungsgebäude Katschhof  
Johannes-Paul-II.-Straße 1  
52062 Aachen

#### CDU

Telefon 0241 / 432 -7211 und -7212  
cdu.fraktion@mail.aachen.de  
www.cdu-fraktion-aachen.de

#### SPD

Telefon 0241 / 432 -7215  
spd.fraktion@mail.aachen.de  
www.spd-aachen.de

CDU 19.024 / SPD AT 110/19

Aachen, den 19. März 2019

#### RATSANTRAG

#### Medienausstattung an Grundschulen auf neue Beine stellen

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die Fraktionen von CDU und SPD im Rat der Stadt Aachen beantragen im Rat der Stadt folgenden Beschluss zu fassen:

Der Rat der Stadt Aachen beauftragt die Verwaltung, eine Zeitplanung zur Medienausstattung der Grundschulen auf der Basis der genehmigten Medienkonzepte und entsprechender Kostenberechnungen zu erarbeiten.

#### Begründung

Unsere Aachener Grundschulen leisten eine hervorragende Arbeit. Kinder mit unterschiedlichsten Bildungsbiografien werden hier auf die weiterführenden Schulen und das spätere Leben vorbereitet. Digitale Medien erleichtern die Wissensvermittlung und ermöglichen durch interaktive Angebote ganz neue Lernmöglichkeiten für die Schülerinnen und Schüler. Auch für Lehrerinnen und Lehrer wird es dadurch einfacher, eine heterogene Schülerschaft individuell zu fördern. Dafür ist eine entsprechende Ausstattung der Schulen erforderlich.

Für alle Schulen in NRW ist die Erstellung von Medienkonzepten verpflichtend. Diese Konzepte legen die Wünsche der Schulen fest, wie digitale Medien in ihre pädagogische Arbeit eingebunden werden sollen. Die weiterführenden Schulen werden bereits auf Basis der vor-

gelegten und genehmigten Medienkonzepte ausgestattet. Dieses Ziel soll nun auch für die Aachener Grundschulen verfolgt werden.

Vielerorts erfolgt die Umsetzung der Medienkonzepte bereits durch Unterstützungsleistungen der Fördervereine. Gerade dort, wo dies nicht der Fall ist, besteht für die Stadt Aachen eine besondere Verantwortung.

Mit freundlichen Grüßen



Harald Baal

Vorsitzender CDU-Fraktion



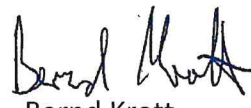
Michael Servos

Vorsitzender SPD-Fraktion



Holger Brantin

schulpol. Sprecher  
CDU-Fraktion



Bernd Krott

schulpol. Sprecher  
SPD-Fraktion

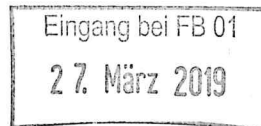


**CDU** FRAKTION IM RAT  
DER STADT AACHEN



CDU und SPD-Fraktionen im Rat der Stadt - 52062 Aachen

Herrn  
Oberbürgermeister  
Marcel Philipp  
Rathaus  
52058 Aachen



Nr. 464/17

#### Geschäftsstellen

Verwaltungsgebäude Katschhof  
Johannes-Paul-II.-Straße 1  
52062 Aachen

#### CDU

Telefon 0241 / 432 -7211 und -7212  
cdu.fraktion@mail.aachen.de  
www.cdu-fraktion-aachen.de

#### SPD

Telefon 0241 / 432 -7215  
spd.fraktion@mail.aachen.de  
www.spd-aachen.de

CDU 19.025 / SPD AT 111/19

Aachen, den 26. März 2019

#### RATSANTRAG

#### Innenstadt: Neue Strukturen – Stadtentwicklungsmanagement

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die Fraktionen von CDU und SPD beantragen im Rat der Stadt folgenden Beschluss zu fassen:

Die Verwaltung wird beauftragt, zur Förderung der Innenstadtentwicklung eine fachbereichsübergreifende Arbeitsgruppe aufzubauen. Kernaufgaben sind Zielformulierung, Zeit- und Maßnahmenplanung, Finanzierung/Förderanträge sowie Qualitätssicherung.

#### Begründung

Um die Entwicklung wichtiger städtischer Projekte zu befördern, braucht es eine fachübergreifende Managementstruktur. Diese neue Struktur bezieht die jeweils wesentlichen Akteure der Schlüsselprojekte der Innenstadtentwicklung im Rahmen einer Moderation mit ein.

Mit freundlichen Grüßen

Harald Baal

Vorsitzender CDU-Fraktion

Michael Servos

Vorsitzender SPD-Fraktion

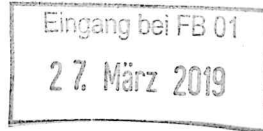


**CDU** FRAKTION IM RAT  
DER STADT AACHEN



CDU und SPD-Fraktionen im Rat der Stadt - 52062 Aachen

Herrn  
Oberbürgermeister  
Marcel Philipp  
Rathaus  
52058 Aachen



*Nr. 465/17*

**Geschäftsstellen**

Verwaltungsgebäude Katschhof  
Johannes-Paul-II.-Straße 1  
52062 Aachen

**CDU**

Telefon 0241 / 432 -7211 und -7212  
cdu.fraktion@mail.aachen.de  
www.cdu-fraktion-aachen.de

**SPD**

Telefon 0241 / 432 -7215  
spd.fraktion@mail.aachen.de  
www.spd-aachen.de

CDU 19.026 / SPD AT 112/19

Aachen, den 26. März 2019

**RATSANTRAG**

**Innenstadt: Marktplatz und Miteinander**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die Fraktionen von CDU und SPD beantragen im Rat der Stadt folgenden Beschluss zu fassen:

Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, wie Bürgerinnen und Bürger und wesentliche Akteure in den Entwicklungsprozess in der Innenstadt einbezogen werden können.

**Begründung**

Die Diskussion rund um die Innenstadtentwicklung zeigt, wie breit der Wille nach Beteiligung und öffentlicher Beratung ist. Deshalb soll zeitnah über die Fortschritte bei Planung und Umsetzung informiert und Beteiligungsmöglichkeiten eingeräumt werden. Hierzu könnte beispielsweise dauerhaft ein entsprechend einzurichtender Pop-Up Store in der Innenstadt ein geeignetes Mittel sein.

Mit freundlichen Grüßen

Harald Baal

Vorsitzender CDU-Fraktion

Michael Servos

Vorsitzender SPD-Fraktion





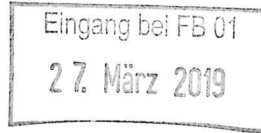
**CDU**

FRAKTION IM RAT  
DER STADT AACHEN



CDU und SPD-Fraktionen im Rat der Stadt - 52062 Aachen

Herrn  
Oberbürgermeister  
Marcel Philipp  
Rathaus  
52058 Aachen



Nr. 466/17

**Geschäftsstellen**

Verwaltungsgebäude Katschhof  
Johannes-Paul-II.-Straße 1  
52062 Aachen

**CDU**

Telefon 0241 / 432 -7211 und -7212  
cdu.fraktion@mail.aachen.de  
www.cdu-fraktion-aachen.de

**SPD**

Telefon 0241 / 432 -7215  
spd.fraktion@mail.aachen.de  
www.spd-aachen.de

CDU 19.027 / SPD AT 113/19

Aachen, den 26. März 2019

**RATSANTRAG**

**Aufwertung der Parkpalette Kleverstraße, Aachen-Burtscheid**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die Fraktionen von CDU und SPD im Rat der Stadt Aachen beantragen folgenden Beschluss zu fassen:

Die Verwaltung wird beauftragt, zu prüfen:

1. wie eine Aufwertung des Erscheinungsbildes des Parkhauses erreicht werden kann;
2. durch welche Maßnahmen die rückwärtige Grünfläche in diese Überlegungen mit einbezogen werden kann;
3. ob die Parkpalette Kleverstraße zur Bewirtschaftung an die APAG übertragen werden kann.

**Begründung**

Die Parkpalette Kleverstraße befindet sich im Eigentum der Stadt Aachen und wird mittels Parkscheinautomaten bewirtschaftet und zudem durch die Überwachungskräfte des Fachbereichs Sicherheit und Ordnung regelmäßig kontrolliert.

Das Parkhaus ist sowohl für die Anwohnerinnen und Anwohner, den Einzelhandel und die Gastronomie von großer Bedeutung und erfreut sich einer hohen Auslastung in den Tages- und Abendstunden. Umso wichtiger ist es, dass der derzeitige Zustand deutlich optimiert wird. Durch eine Übertragung an die APAG könnte eine spürbare Aufwertung erreicht werden. Es bedarf beispielsweise der Reinigung der Außenfassade, einer Verbesserung der Lichtverhältnisse, der Schaffung eines ansprechenden Eingangsbereiches sowie einer Zufahrtsbeschränkung.

Bei alledem ist es wichtig, dass die Preise für das Parken nicht von den öffentlichen Parkplatzgebühren abweichen.

Zu prüfen wäre auch, ob eine rückwärtige Schließung im Erdgeschoss, beispielsweise durch einen Zaun oder aber eine Anpflanzung zur Aufwertung des Parkhauses beitragen würde. Die angrenzende, kleine Parkanlage sollte in die Überlegungen miteinfließen. Die derzeit blickdichte Grünfläche mit vielen Ausgängen ist relativ unübersichtlich. Insoweit könnte neben dem Aachener Stadtbetrieb auch bürgerschaftliches Engagement über die neu gegründete Stadtteilkonferenz mit eingebracht werden, um die Wünsche der Burtscheider Bevölkerung zu berücksichtigen.

Mit freundlichen Grüßen



Harald Baal  
Vorsitzender CDU-Fraktion



Michael Servos  
Vorsitzender SPD-Fraktion



Gaby Breuer  
Mobilitätspol. Sprecherin  
CDU-Fraktion



Ye-One Rhie  
Mobilitätspol. Sprecherin  
SPD-Fraktion



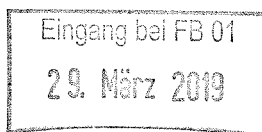
# Allianz für Aachen

Gruppe im Rat der Stadt Aachen

Allianz für Aachen – Johannes Paul II Str. 1 – 52062 Aachen

Stadtverwaltung Aachen  
Herrn Oberbürgermeister  
Marcel Philipp

-Rathaus-  
52058 Aachen



Nr. 467/17

Markus Mohr u. Wolfgang Palm

Allianz für Aachen (AfA)  
Verwaltungsgebäude Katschhof  
Johannes-Paul-II-Str. 1  
52062 Aachen

29. März 2019

## **Antrag: Erklärung des Rats zu Schülerdemonstrationen während der Schulzeit**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

der Rat der Stadt möge folgenden Beschluß fassen:

### **Der Rat der Stadt Aachen gibt folgende Erklärung ab:**

**>> Die Zukunft gehört der jungen Generation. Es ist ihr ureigenes Anliegen, für eine Zukunft in Sicherheit, Wohlstand und Freiheit in einer lebenswerten Welt zu streiten. Der Rat der Stadt Aachen begrüßt die Bereitschaft junger Menschen Verantwortung für die Zukunft ihrer Heimat zu übernehmen. Aus kritischem Bewusstsein gewachsenes Engagement ist die Voraussetzung für eine lebendige demokratische Kultur und Öffentlichkeit. Politisches und gesellschaftliches Engagement junger Menschen ist ein wichtiger Grundpfeiler eines zukunftsgerichteten Gemeinwesens.**

**Der Rat der Stadt hält ebenso fest, daß die Schulzeit kein geeignetes Zeitfenster für politische, bzw. außerschulische Betätigungen darstellt. Die Schulzeit ist eine für das weitere Leben essentielle Zeit des Lernens, der Bildung und Reife. Sie ist unersetzlich und keine politischen Tagesthemen nachgeordnete Verschiebegröße. Für eine aktive Bürgerschaft stehen jungen Menschen in der Stadt Aachen mannigfache**

# Allianz für Aachen

Gruppe im Rat der Stadt Aachen

**Möglichkeiten der Betätigung außerhalb des Schulrahmens zur Verfügung. Der Rat lehnt Unterrichtsausfall für politische Demonstrationen daher ab. Er appelliert an die Aachener Schulleitungen sowie die Organisatoren und die teilnehmenden Schüler der sogenannten „Fridays for Future“ – Demonstrationen eine die Schulzeit respektierende Form des bürgerschaftlichen Engagements zu etablieren. <<**

## Begründung:

Unter dem Motto „Fridays for Future“ finden seit Ende des letzten Jahres regelmäßige Schülerdemonstrationen statt. Im Mittelpunkt steht dabei die vorgetragene Sorge um nichts Geringeres als die Zukunft der Welt. Diese werde durch eine angeblich von menschlicher Einwirkung herbeigeführte Klimaveränderung bedroht. Ausgehend von der Vorstellung, daß das globale Klima durch menschliche Handlungen gesteuert werden könne, sei die bedrohliche Klimaveränderung entsprechend umweltpolitisch abzuwenden. Unter dem oben genannten Motto gingen bereits tausende Jugendliche in zahlreichen Städten weltweit auf die Straße.

Dieser Mobilisierung war eine professionell konzipierte Medienkampagne des prominenten PR-Beraters und radikalen Umweltaktivisten Ingmar Rentzhog<sup>1</sup> vorangegangen. Rentzhog gelang es, um die 16-jährige schwedische Autistin Greta Thunberg einen massenmedial kolportierten Hype zu inszenieren. Thunberg wurde zur Ikone einer weltweiten Bewegung der »Klimarettung« stilisiert. Seither ist sie mit professionell arrangierten Auftritten und rhetorisch durchkomponierten Reden zu Klimafragen in der Öffentlichkeit präsent. So z.B. mit ihrer viel beachteten Rede beim Weltwirtschaftsforum in Davos.

Zuletzt kam es auch bundesweit zu „Fridays for Future“ - Demonstrationen. In Aachen sollen sich am 15. März 2019 2.500 Personen an einer entsprechenden Demonstration beteiligt haben. Darunter auch einige Hundert Aachener Schüler. Weitere Demonstrationen sind bereits für den Monat April angekündigt.<sup>2</sup>

Die genannten Demonstrationen finden regelmäßig an Freitagen während der üblichen Schulzeiten statt. Der Ausfall von Unterrichtsstunden wird dadurch nicht nur bewusst in Kauf

---

<sup>1</sup> Ekman, Joline 2018. Ingmar Rentzhog är Årets Miljöinfluencer 2018. Miljö & Utveckling, 15.10.2018. Abgerufen von <https://miljo-utveckling.se/ingmar-rentzhog-ar-arets-miljoinfluencer-2018/> [Zugriff: 18.03.2019].

<sup>2</sup> Grobusch, Michael 2019. „Fridays for Future“ erreicht eine neue Dimension. Aachener Zeitung, 16.03.2019, S. 15.

# Allianz für Aachen

Gruppe im Rat der Stadt Aachen

genommen, sondern durch die Vorstellung einer vermeintlich drohenden Klima-Apokalypse und einer daran anschließenden aufgeregten „Es-ist-fünf-vor-Zwölf“- Rhetorik moralisch legitimiert: Dem Alarmklima der Klimaretter fällt die Schulpflicht zum Opfer. Unter dem Vorwand der »Klimarettung« etabliert sich eine Kultur des Schulschwänzens mit gutem Gewissen. Es entsteht der verheerende Eindruck, daß die Zeit in der Schule nach individuellem Ermessen zur Verfügung stünde, solange sich nur moralisch passable Gründe finden ließen.

In der beantragten Erklärung stellt die Stadt Aachen klar, daß sie bürgerschaftliches Engagement junger Menschen ausdrücklich willkommen heißt und etwa die Teilnahme an einer „Fridays for Future“ -, oder einer PEGIDA-Demonstration als Ausdruck gelebten Interesses an der Gestaltung des Gemeinwesens ansieht, sofern dabei die Schulzeiten berücksichtigt werden. Die Stadt Aachen stellt damit ebenso klar, daß Schulunterricht weder ein Druckmittel auf dem Gebiet der politischen Auseinandersetzung, noch ein Katalysator zur Erzeugung von Öffentlichkeit ist. Die Schulpflicht ist keine Verhandlungssache, sie steht in keiner Weise zur Disposition.

Auch vor dem Hintergrund des rapide absinkenden Bildungsniveaus sowie der im bundesweiten Vergleich auf den hinteren Plätzen rangierenden Schulqualität in NRW<sup>3</sup> ist eine Verletzung der Schulpflicht nicht hinnehmbar und verlangt eine entschiedene Positionierung des Rats der Stadt Aachen.

Mit freundlichen Grüßen

Markus Mohr

Wolfgang Palm

Für die Ratsgruppe



Markus Mohr

---

<sup>3</sup> Vgl. INSM Bildungsmonitor 2018. Abgerufen von [https://www.insm-bildungsmonitor.de/2018\\_best\\_nordrhein-westfalen\\_gesamtranking.html](https://www.insm-bildungsmonitor.de/2018_best_nordrhein-westfalen_gesamtranking.html) [Zugriff 18.03.2019].

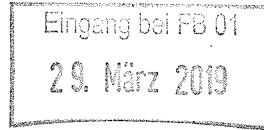
# Allianz für Aachen

Gruppe im Rat der Stadt Aachen

Allianz für Aachen – Johannes Paul II Str. 1 – 52062 Aachen

Stadtverwaltung Aachen  
Herrn Oberbürgermeister  
Marcel Philipp

-Rathaus-  
52058 Aachen



Nr. 468/17

Markus Mohr u. Wolfgang Palm

Allianz für Aachen (AfA)  
Verwaltungsgebäude Katschhof  
Johannes-Paul-II-Str. 1  
52062 Aachen

29. März 2019

**Antrag: Machbarkeitsstudie zu vollautomatischen Parksystemen im Innenstadtbereich**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

der Rat der Stadt möge folgenden Beschluß fassen:

**Die Stadt Aachen fordert die Aachener Parkhaus GmbH (APAG) auf, eine Machbarkeitsstudie zur Prüfung der Möglichkeiten und Voraussetzungen zur Schaffung von vollautomatischen Parksystemen, bzw. Parkhäusern im Innenstadtbereich in Auftrag zu geben. Dabei sollen u.a. die Flurstücke**

- Parkplatz Bücherplatz, 52070 Aachen
- „Park & Ride“ Parkplatz Jülicher Straße/Berliner Ring, 52070 Aachen
- Parkplatz Vaalser Str. / an der Schanz, 52064 Aachen

**mit berücksichtigt werden.**

Begründung:

Erreichbarkeit ist ein zentraler Standortfaktor. Ein leistungsstarkes Straßennetz mit ausreichendem Parkraum ist dafür essentiell. Insbesondere im dicht bebauten und stark befahrenen Innenstadtbereich ist Parkraum eine knappe Ressource.

# Allianz für Aachen

Gruppe im Rat der Stadt Aachen

Platzmangel, hohe Nutzungskonkurrenz und teure Gebühren behindern die automobiler Erreichbarkeit des Aachener Zentrums. Erst im September des vergangenen Jahres entschied der Rat gegen die Stimmen der Allianz für Aachen eine massive Gebührenerhöhung sowie eine Reduzierung der Höchstparkdauer in den innerstädtischen Parkzonen.

Auch durch den zu erwartenden Ausfall sanierungsbedürftiger Parkhäuser, wie der Parkhäuser Büchel, am City-Center und an der Mostardstraße, wird der Parkdruck weiter verschärft. Die Folgen sind wiederum steigende Verkehrs- und Umweltbelastung durch Parksuchverkehre.

Vollautomatische Parkhäuser sind eine innovative Lösung zur Schaffung und Bewirtschaftung von Parkraum unter den Bedingungen von Flächenknappheit und hohem Verkehrsaufkommen. Sie funktionieren nach dem Prinzip eines Hochregallagers: In einem Übergaberaum wird das Fahrzeug auf einer Palette abgestellt. Nach Erwerb eines Parktickets wird das Fahrzeug über hebekrangesteuerte Fördermodule im Inneren des Parkhauses in Regallager, bzw. auf Plattformen abgestellt. Nach Entrichten der Parkgebühren wird das Fahrzeug über das automatische Transportsystem innerhalb weniger Minuten im Übergaberaum wieder bereitgestellt.<sup>1</sup>

Diese Technik ermöglicht eine signifikant höhere Raumeffizienz. Fahrspuren, Rangierraum, Treppenhäuser und Fahrstühle werden nicht mehr benötigt. Die Gebäudekubatur wird maximal ausgenutzt. So bietet etwa Deutschlands größtes vollautomatisches Parkhaus in Dresden, auf nur 635m<sup>2</sup> 192 Fahrzeugen Platz.<sup>2</sup> Dort sind nicht nur die Fahrzeuge vor Vandalismus und Diebstahl in Sicherheit, sondern auch Gefahrenquellen für Menschen sind ausgeschaltet. Unsichere Rückwege durch etwa schlecht beleuchtete Treppenhäuser entfallen. Gesonderte Sicherheitsbereiche sind nicht mehr erforderlich. Auf Wunsch des Kunden wird das Fahrzeug automatisch in einem der Ausfahrtsräume wieder bereitgestellt – schnell, sicher und barrierefrei.

Vollautomatisierte Parkhäuser sind zudem aus ökologischer Perspektive vorteilhaft. Sie vermindern nicht nur Parksuchverkehre in ihrem Einzugsbereich, auch der Parkvorgang innerhalb des Parkhauses setzt dank der automatisierten Transporttechnik keine

---

<sup>1</sup> Siehe Global Retool Group 2016. parQing - Das automatische Parksysteem der Zukunft. Youtube, 01.12.2016: <https://www.youtube.com/watch?v=1AwwNJRmT1E> [Zugriff: 27.02.2019].

Siehe Lodige Industries 2016. Lödige Industries delivered Europe's largest automated Car Park System. Youtube, 21.04.2016: [https://www.youtube.com/watch?v=GMJNBzY\\_bPg](https://www.youtube.com/watch?v=GMJNBzY_bPg) [Zugriff: 27.02.2019].

<sup>2</sup> Baulinks 2005. Deutschlands größtes öffentliches vollautomatisches Parkhaus ist "online". Web, 22.02.2005: <https://www.baulinks.de/webplugin/2005/0322.php4> [Zugriff: 27.02.2019].

# Allianz für Aachen

Gruppe im Rat der Stadt Aachen

Schadstoffe frei. Folglich entfallen Energiekosten für Belüftungssysteme. Weitere Kosteneinsparungen im Vergleich zu konventionellen Parkhäusern ergeben sich durch geringere nutzungs- und witterungsbedingte Innenraumschäden.

Vollautomatisierte Parksysteme sind eine technische Innovation von zukunftsweisendem Charakter auf dem Gebiet des Parkraummanagements und der Stadtentwicklung. Sie geben eine Antwort auf die Frage nach einer bürger- und kfz-freundlichen, ökonomisch effizienten und ökologisch verantwortlichen Stadtentwicklung vor dem Hintergrund hoher Bebauungsdichte, Platzmangel und dichtem Verkehr. Viele Städte in Deutschland, wie z.B. Dresden, Frankfurt und München – um nur einige zu nennen – haben das Potential dieser Technik bereits entdeckt.

Mit der besonderen Berücksichtigung der im Antragstext aufgezählten Flurstücke, möchte die Allianz für Aachen einen ersten Ansatzpunkt auf der Suche nach geeigneten Flächen schaffen. Die drei derzeit als Parkplätze genutzten Flächen liegen in Innenstadtnähe und verfügen jeweils über eine exzellente ÖPNV-Anbindung, sodaß auch eine spätere tarifliche Eingliederung ins Aachener „Park & Ride“ – Systems in Erwägung gezogen werden kann.

Mit freundlichen Grüßen

Markus Mohr

Wolfgang Palm

Für die Ratsgruppe



Markus Mohr



# Allianz für Aachen

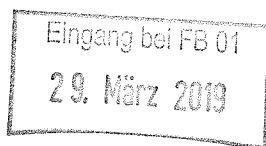
Gruppe im Rat der Stadt Aachen

Allianz für Aachen – Johannes Paul II Str. 1 – 52062 Aachen

Stadtverwaltung Aachen  
Herrn Oberbürgermeister  
Marcel Philipp

-Rathaus-

52058 Aachen



Nr. 469/17

Markus Mohr u. Wolfgang Palm

Allianz für Aachen (AfA)  
Verwaltungsgebäude Katschhof  
Johannes-Paul-II-Str. 1  
52062 Aachen

29. März 2019

## **Antrag: VHS-Veranstaltung mit Billy Six**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

der Rat der Stadt Aachen möge folgenden Beschluß fassen:

- 1. Die Stadtverwaltung nimmt Kontakt zum deutschen Journalisten Billy Six auf und eruiert ein mögliches Seitens Herrn Six bestehendes Interesse einer Einladung zu einem Gastvortrag an die VHS-Aachen zu folgen.**
- 2. Bei erfolgreicher Übereinkunft mit Herrn Six wird die Programmbereichsleitung des Bereichs »Gesellschaft, Politik und Geschichte« des Betriebsausschusses Theater und VHS beauftragt im Rahmen des Semesterprogramms 2/2019 eine einmalige Vortrags- und Diskussionsveranstaltung des einzuladenden Gastdozenten Billy Six zu seinen Reportagearbeiten in Venezuela sowie seinen dortigen Hafterfahrungen zu organisieren und durchzuführen.**

### Begründung:

Am 15. März 2019 wurde der deutsche Journalist und JF-Auslandsreporter Billy Six nach 119 Tagen Einzelhaft im venezolanischen Geheimdienstgefängnis *El Helicoide* in die Freiheit entlassen. Wegen angeblicher Spionage wurde Six am 17. November 2018 vom

# Allianz für Aachen

Gruppe im Rat der Stadt Aachen

venezolanischen Militärgeheimdienst DGSIM inhaftiert. Obwohl er als Zivilist im Land war, sollte er vor ein Militärgericht gestellt werden. Ihm drohten bis zu 28 Jahre Haft. Nicht zuletzt die Organisation »Reporter ohne Grenzen« kritisierte immer wieder die haltlosen Vorwürfe und forderte mehrfach seine unverzügliche Freilassung.<sup>1</sup>

Während seiner fast viermonatigen Haftzeit litt Six unter menschenunwürdigen Hygienebedingungen, tagelanger Dunkelheit und zwischenzeitlich war er ohne medikamentöse Behandlung am Dengue-Fieber erkrankt. Mehrfach trat er in Hungerstreiks, um bessere Hygienebedingungen und Kontakt zu seinem Anwalt und seinen Eltern zu erwirken.

Nach Six' Angaben haben das Auswärtige Amt (AA), die deutsche Botschaft in Caracas und die Bundesregierung nicht nur wirksame Hilfestellung unterlassen, sondern seine Freilassungsbemühungen sogar untergraben. So gibt er bspw. an, daß das Auswärtige Amt trotz mehrfacher Bitten es unterließ, von ihm verfasste Zeitartikel herbeizuschaffen, die ihn als Journalisten ausweisen und vom Vorwurf der Spionage hätten entlasten können. Das AA und Außenminister Heiko Maas hätten sich geweigert seine Freilassung zu fordern, während dies zur selben Zeit bei dem venezolanischen Oppositionspolitiker Juan Requesens erfolgt ist, dem eine Beteiligung beim Drohnenattentat August 2018 auf den Staatspräsidenten Nicolás Maduro vorgeworfen wird. Auf Vermittlung des AfD-Bundestagsabgeordneten Petr Bystron konnte schließlich der russische Außenminister Sergej Lawrow die Freilassung von Billy Six erreichen. Von seinen Eltern, Freunden und Kollegen empfangen, landete Six am 18. März in Berlin.<sup>2</sup>

Die Zurückhaltung der Bundesregierung sowie zahlreicher Leitmedien, die sich im Falle des bis Anfang 2018 in der Türkei inhaftierten TAZ-Journalisten Deniz Yücel noch beherzt für eine Freilassung engagiert hatten, sorgt bundesweit und international für Irritationen. Viele Menschen in Deutschland haben das Schicksal von Billy Six anteilnehmend verfolgt. Als Reporter, der unter großen persönlichen Risiken aus Krisengebieten berichtet, hat sich Six in der Vergangenheit über alle politischen Lagergrenzen hinweg ein großes Renommée erworben. So berichtete Six z.B. aus den Krisenregionen in Libyen und der Ukraine. Im Jahr

---

<sup>1</sup> Reporter ohne Grenzen 2018. Deutscher Journalist zu Unrecht in Haft. Veröffentlicht am 12.12.2018. Abgerufen von <https://www.reporter-ohne-grenzen.de/pressemitteilungen/meldung/deutscher-journalist-zu-unrecht-in-haft/> [20.03.2019].

<sup>2</sup> Junge Freiheit 2019. Billy Six erhebt schwere Vorwürfe gegen Außenminister Maas. Veröffentlicht am 19.03.2019. Abgerufen von <https://jungefreiheit.de/politik/deutschland/2019/billy-six-erhebt-schwere-vorwuerfe-gegen-aussenminister-maas/> [20.03.2019].

# Allianz für Aachen

Gruppe im Rat der Stadt Aachen

2013 wurde er im Zuge seiner Berichterstattung aus Syrien bereits schon einmal für mehrere Wochen inhaftiert.

Die angedachte Veranstaltung mit Ausführungen von Herrn Six zu seinen journalistischen Einsätzen in Krisenregionen sowie mit Schwerpunkt auf seine jüngsten Erlebnisse in Venezuela fügt sich gut in den Bereich »Gesellschaft, Politik und Geschichte« des Aachener VHS-Programms ein. Dort gab es in der Vergangenheit regelmäßig Programmpunkte zu aktuellen Entwicklungen in Krisenregionen. Zudem wird dieser bisher politisch eher einseitig ausgerichtet Programmbereich durch die Einladung eines für konservative Medien arbeitenden Reporters ausgewogener gestaltet.

Mit freundlichen Grüßen

Markus Mohr

Wolfgang Palm

Für die Ratsgruppe

A handwritten signature in black ink, consisting of a large, stylized 'M' and 'M' intertwined, with a horizontal line underneath.

Markus Mohr

Fraktionen im Rat der Stadt - 52062 Aachen

Herrn  
Oberbürgermeister  
Marcel Philipp

Rathaus

Eingang bei FB 01

- 2. April 2019

Nr. 470/17

#### Geschäftsstellen

Verwaltungsgebäude Katschhof  
Johannes-Paul-II.-Straße 1  
52062 Aachen

<b>CDU</b>	0241 / 432 -7211
<b>SPD</b>	0241 / 432 -7215
<b>Grüne</b>	0241 / 432 -7217
<b>Linke</b>	0241 / 432 -7244
<b>FDP</b>	0241 / 432 -7224
<b>Piraten</b>	0241 / 432 -7266

Aachen, den 28. März 2019

#### Ratsantrag

### Gesamtschulen in Aachen

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die Fraktionen beantragen, im Rat der Stadt Aachen folgenden Beschluss zu fassen:

Der Rat der Stadt Aachen beauftragt die Verwaltung, eine Entwicklungswerkstatt für die Gesamtschule Laurensberg noch vor den Sommerferien 2019 einzurichten mit dem Ziel, eine tragfähige Struktur für die Gesamtschullandschaft für die nächsten Jahre zu erarbeiten.

Die Verwaltung wird zudem beauftragt, vor dem Hintergrund der zunehmenden Schwierigkeiten des Schulangebots am Standort Laurensberg die schulorganisatorische Planung zur Sicherung des Gesamtschulangebots darzulegen.

#### Begründung:

Die Nachfrage nach Gesamtschulplätzen kann seit Jahren in Aachen nicht erfüllt werden. Gleichzeitig werden die Plätze in der Gesamtschule Laurensberg nicht besetzt. Die Schulleitung der Heinrich-Heine-Gesamtschule fordert nun in einem offenen Schreiben alle Beteiligten auf, gemeinsam über diese Situation in einen konstruktiven Diskurs zu kommen und eine Lösung für die Stadt Aachen zu finden.

Die Schulleitung führt in ihrem Schreiben zudem aus, dass die Planung einer weiteren Gesamtschule in Aachen nicht ohne die Berücksichtigung der besonderen Situation der Heinrich-Heine-Gesamtschule erfolgen könne und vorrangig die Verbesserung der Situation dieser Schule in den Blick genommen werden sollte.

Neben fehlenden Erstanmeldungen habe die Schule erhebliche Probleme mit der strukturellen Zusammensetzung ihrer Schülerschaft. Hinzu käme die Lage der Schule am Stadtrand, die inzwischen nachweislich für viele Eltern ein Grund sei, ihr Kind nicht an dieser Schule anzumelden.

Vor dieser Problematik wird die Verwaltung gebeten, für den Diskurs im Rahmen der Werkstatt mögliche Lösungsszenarien vorzubereiten.

In die Entwicklungswerkstatt soll folgender Personenkreis eingebunden werden: die Schulleitung der Heinrich-Heine-Gesamtschule, Kollegium, Elternpflegschaft und Schülervertretung, die Schulleitung des Anne-Frank-Gymnasiums, die Vorsitzende des Schulausschusses, die schulpolitischen Sprecherinnen und Sprecher der Ratsfraktionen und ein Expertenkreis aus Vertreterinnen und Vertretern der Schulaufsicht, der Genehmigungsbehörde bei der Bezirksregierung Köln und der Schulverwaltung.

Mit freundlichen Grüßen



Harald Baal

Vorsitzender CDU-Fraktion



Michael Servos

Vorsitzender SPD-Fraktion



Melanie Seufert

Sprecherin Grüne-Fraktion




Leo Deumens

Vorsitzender Linke-Fraktion



Wilhelm Helg

Vorsitzender FDP-Fraktion



Marc Teuku

Sprecher Piraten-Fraktion

Oberbürgermeister  
Marcel Philipp  
Rathaus  
52058 Aachen



Nr. 471/17

01. April 2019  
GRÜNE 07 / 2019

## Ratsantrag

### Arbeitsmarktintegrationsmaßnahmen in gemeinnützigen Einrichtungen

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die Fraktion der GRÜNEN beantragt, im Rat der Stadt Aachen folgenden Beschluss zu fassen:

Die Verwaltung wird beauftragt, bis zur Sommerpause ein Konzept zu entwickeln, wie freie Träger und gemeinnützige Einrichtungen bei der Co-Finanzierung des Eigenanteils in geförderten Arbeitsmarkt-integrationsmaßnahmen im Rahmen des Teilhabechancengesetzes - § 16i SGB II unterstützt werden können.

#### Begründung

Gemeinnützige Vereine im sozialen, gesundheitlichen und kulturellen Bereich leisten seit Jahren eine wertvolle Arbeit für das Gemeinwohl in der Stadt Aachen. Seit langer Zeit leisten sie auch durch die Einrichtung von geförderten Stellen und die Begleitung und Qualifizierung der Teilnehmer\*innen einen Beitrag zur „Integration von langzeitarbeitslosen Menschen“.

Mit der Einführung des neuen Fördermodells im Rahmen des Teilhabechancengesetzes - § 16i SGB II müssen gemeinnützige Vereine nun einen Eigenanteil zur Finanzierung der Arbeitsmarktintegrationsmaßnahmen aufbringen.



Ohne eine Nachbesserung des Gesetzes an diesem Punkt oder eine andersartige Unterstützung bei der Co-Finanzierung beispielsweise durch die Kommunen ist es den Vereinen aufgrund fehlender Einnahmen nicht möglich, Arbeitsplätze für arbeitslose Menschen bereitzustellen, was wiederum die gemeinnützige Arbeit gefährdet und zu einer deutlichen Verringerung der vielfältigen sozialen, gesundheitlichen und kulturellen Projekte führen würde.

Die bereitzustellenden, städtischen Finanzmittel könnten durch eingesparte Sozialleistungen an anderer Stelle - beispielsweise für die Kosten der Unterkunft im Rahmen des ausdrücklich gesetzlich erwünschten Passiv-Aktiv-Transfers - zu einem Teil im städtischen Haushalt selbst refinanziert werden.

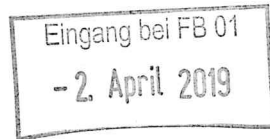
Das Konzept sollte eine Kostenschätzung unter Berücksichtigung der eingesparten Kosten der Unterkunft ebenso enthalten wie Kriterien zur Vergabe entsprechender Fördermittel.

Mit freundlichen Grüßen



Melanie Seufert  
Fraktionssprecherin

Oberbürgermeister  
Marcel Philipp  
Rathaus  
52058 Aachen



Nr. 472/17

01. April 2019  
GRÜNE 08 / 2019

**Ratsantrag**  
**Ausbau der Windenergie in Aachen vorantreiben**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die GRÜNE Fraktion im Rat der Stadt Aachen beantragt, in den zuständigen Gremien den folgenden Beschluss zu fassen:

Die Verwaltung wird beauftragt, die Fläche des Stadtgebiets Aachen auf weitere Potenziale für Windkraft-Konzentrationsflächen, ihre mögliche Ertragslage und die Auswirkungen potenzieller Standorte auf die Umwelt zu untersuchen.

Das Ergebnis der Untersuchung ist dem zuständigen Fachausschuss bis zur Sommerpause vorzulegen.

**Begründung**

In der Vorlage vom 12.02.2019 über die CO<sub>2</sub>-Bilanz der Stadt Aachen im Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz wird deutlich, dass Aachen seine selbstgesteckten Klimaziele deutlich verfehlt. Um in den kommenden Jahren die Lücke zu den selbstgesteckten Zielen zu schließen, muss der Ausbau der Erneuerbaren Energien umso schneller erfolgen. Da wir eine lokale Verantwortung haben, unseren Ausstoß an Treibhausgasen zu reduzieren, muss dieser Ausbau auch auf kommunaler Ebene erfolgen.

Wie dem kürzlich veröffentlichten „Regionalen Energieplan Aachen 2030“ zu entnehmen ist, bestehen in der Stadt Aachen weitere, nicht erschlossene Potenziale und gleichzeitig die Chance, lokale Wertschöpfung zu generieren und Arbeitsplätze in der Region entstehen zu lassen.

Die STAWAG, lokale Verbände und engagierte Bürger\*innen haben bisher die Energiewende aktiv vor Ort gestaltet. Damit dies auch in Zukunft möglich ist, muss die Stadt diesen Akteur\*innen weiterhin den Raum und die Möglichkeit bieten, ihr Engagement für den Klimaschutz betreiben zu können.

Daher gilt es, die bestehende Ausweisung von Windkraft-Konzentrationsflächen noch einmal gemeinsam mit allen Akteur\*innen aus Wirtschaft, Politik und Zivilgesellschaft zu diskutieren und gegebenenfalls neue Flächen für den Ausbau der Windenergie auszuweisen.

Mit freundlichen Grüßen

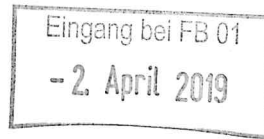


Melanie Seufert  
*Fraktionssprecherin*



Kaj Neumann  
*stellv. Fraktionssprecher*

Oberbürgermeister  
Marcel Philipp  
Rathaus  
52058 Aachen



Nr. 473/17

01. April 2019  
GRÜNE 09 / 2019

## Ratsantrag

### Förderung der Solarenergie in Aachen

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die Fraktion der GRÜNEN beantragt, im Rat der Stadt Aachen folgende Beschlüsse zu fassen:

#### **Gesamtpaket Solarenergie entwickeln**

Unter Leitung der Verwaltung und unter Einbeziehung der Expertise aus unseren Hochschulen soll eine Arbeitsgruppe gegründet werden. Diese setzt sich aus lokalen Akteuren wie dem Handwerk, der gewoge, der Sparkasse, der Stawag, der Energieberatung der Verbraucherzentrale, aber auch zivilgesellschaftlichen Akteuren wie dem Solarenergie Förderverein zusammen, um ein Gesamtpaket Solarenergie zu entwickeln, zu bewerben und anzubieten.

Ziel ist die Schaffung eines niedrighwelligen Angebots, das alle Aspekte der Solarenergie von der Erstberatung über die Finanzierung bis zur Installation, Abrechnung und Wartung abdeckt.

#### **Durchführung einer Marketingkampagne**

Der Rat beauftragt die Verwaltung, eine Marketingkampagne zum Ausbau der Solarenergie durchzuführen. Dabei sollen auf der Grundlage des Solarkatasters gezielt alle Eigentümerinnen und Eigentümer aus dem privaten wie dem gewerblichen Bereich angeschrieben werden, deren Dach grundsätzlich für die Nutzung von Solarenergie geeignet ist.

#### **Potenziale auf Gebäuden des Landes erschließen**

Um auch die Dachflächen von Gebäuden des Bundes und des Landes zu erschließen, wird die Verwaltung beauftragt, in den Dialog mit den entsprechenden Behörden zu treten.

## Begründung

In der Vorlage des Ausschusses für Umwelt und Klimaschutz vom 12.02.2019 über die CO<sub>2</sub>-Bilanz der Stadt Aachen wurde deutlich, dass Aachen seine selbstgesteckten Klimaziele deutlich verfehlt. Um in den kommenden Jahren die Lücke zu den selbstgesteckten Zielen zu schließen, muss der Ausbau der Erneuerbaren Energien umso schneller erfolgen. Da wir eine lokale Verantwortung haben, unseren Ausstoß an Treibhausgasen zu reduzieren, muss dieser Ausbau auch auf kommunaler Ebene erfolgen.

Wie dem kürzlich veröffentlichten „Regionalen Energieplan Aachen 2030“ zu entnehmen ist, bestehen in der Stadt Aachen große Potenziale für den Ausbau der Solarenergie und gleichzeitig die Chance, lokale Wertschöpfung zu generieren und Arbeitsplätze in der Region entstehen zu lassen.

Aufgrund der stark sinkenden Kosten bei der Herstellung von solartechnischen Anlagen innerhalb der letzten Jahre ist es für viele Besitzer\*innen von Häusern attraktiv geworden, eine Anlage zu installieren. Benötigt wird häufig jedoch eine umfassende Beratung, etwa darüber, dass dies eine lohnende Investition sein kann.

Eine Marketingkampagne und ein niedrighschwelliges Gesamtpaket könnten hier den Anstoß liefern.

Mit freundlichen Grüßen



Kaj Neumann  
*stellvertretender Fraktionssprecher*



Jöran Stettner  
*umweltpolitischer Sprecher*



Oberbürgermeister  
Marcel Philipp  
Rathaus  
52058 Aachen



Nr. 474/17

01. April 2019  
GRÜNE 10 / 2019

### Ratsantrag

## Rahmenbedingungen für den Ausbau von Solarenergie schaffen

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die Fraktion der GRÜNEN beantragt, im Rat der Stadt Aachen folgenden Beschluss zu fassen:

Der Rat beauftragt die Verwaltung, in städtebaulichen und liegenschaftlichen Verträgen die Installation von solartechnischen Anlagen bei Neubauten, sofern möglich, festzuschreiben.

### Begründung

In der Vorlage des Ausschusses für Umwelt und Klimaschutz vom 12.02.2019 über die CO<sub>2</sub>-Bilanz der Stadt Aachen wurde deutlich, dass Aachen seine selbstgesteckten Klimaziele deutlich verfehlt. Um in den kommenden Jahren die Lücke zu den selbstgesteckten Zielen zu schließen, muss der Ausbau der Erneuerbaren Energien umso schneller erfolgen. Da wir eine lokale Verantwortung haben, unseren Ausstoß an Treibhausgasen zu reduzieren, muss dieser Ausbau auch auf kommunaler Ebene erfolgen.

Um das Ziel einer Dekarbonisierung bis Mitte des Jahrhunderts zu erreichen, müssen neue Gebäude schon heute hohen Ansprüche im Bereich des Energieverbrauchs genügen. Darüber hinaus sollten in Zukunft bei jedem neuen Gebäude verfügbare Flächen zur Erzeugung von Energie genutzt werden. Andere Städte, wie z.B. Tübingen, haben dies bereits über eine Satzung festgelegt und dadurch ihren Anteil an Erneuerbaren Energien deutlich steigern können.

Mit freundlichen Grüßen

Kaj Neumann  
*stellvertretender Fraktionssprecher*

Jöran Stettner  
*umweltpolitischer Sprecher*